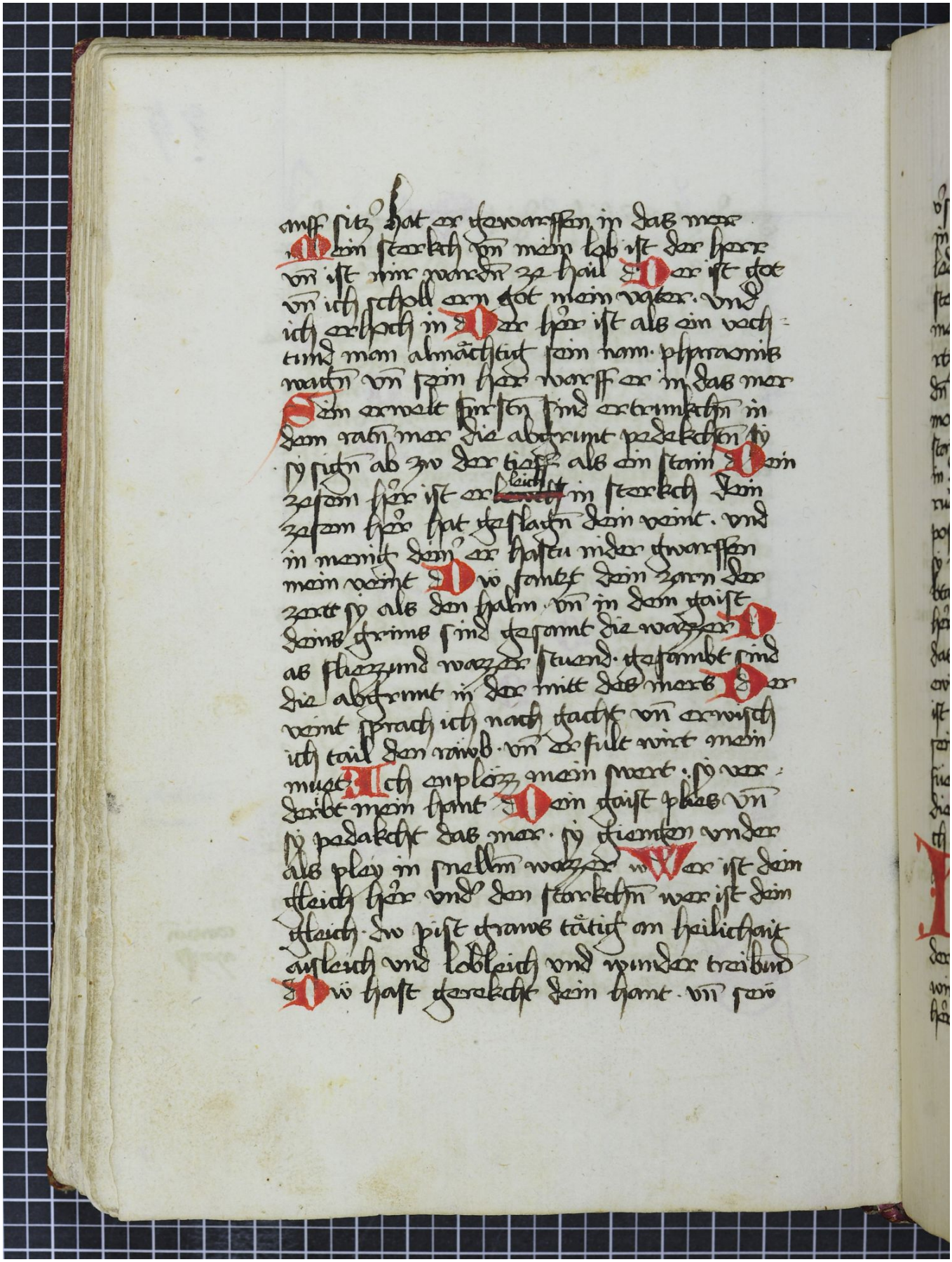
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37885
Copyright: Melk, Benediktinerstift



auff sitz hat er gewarffen in das mer
D ein starckh vn mein lob ist der herr
vn ist mir worden ze hail D er ist got
vn ich schol ern got mein vater. vnd
ich erhoch in D er her ist als ein vech-
tend man almächtigt sein nam. pharaonis
wagen vn sein her warff er in das mer
D ein erwelt fürsten sind ertrinkhen in
dem rotn mer die abgrunt pedekchen si
si sichn ab ze der tiefe als ein stain D ein
zesem her ist er ~~[illegible]~~ leicht in starckh dein
zesem her hat geslagen dein veint. vnd
in menigk dein er hastu nider gewarffen
mein veint D ü sandest dein zorn der
zert si als den halm vn in dem gaist
deins grimes sind gesamt die wasser D
as sprezund wasser stund. gesambt sind
die abgrunt in der mitt des mers D er
veint sprach ich nach tacht vn erwisch
ich teil den raub. vn er fult mir mein
muet Ich ensloz mein swert. si ver-
derbet mein hant D ein gaist pleas vn
si pedakcht das mer. si giengen vnder
als bley in snellm wasser W er ist dein
gleich her vnd den starckhn wer ist dein
gleich. Du pist gramb tätig an heilichait
auferch vnd lobleich vnd winder treibend
D ü hast gerekcht dein hant. vn sey